



# NACHGEFRAGT

## Blühstreifen, Nistkästen, Insekteninseln für Balkon und Terrasse

Landwirte weiten ihre Initiative „Hallbergmoos-Goldach blüht“ aus

„Hallbergmoos – Goldach blüht“: Mit dieser Initiative haben Landwirte der Gemeinde auf ihr Engagement in Sachen Insekten- und Artenschutz aufmerksam gemacht, Menschen zum Dialog und zum Mitmachen aufgerufen. DER HALLBERGER berichtete vor einem Jahr darüber – und wollte nun wissen, was daraus geworden ist. Redakteurin Eva Oestereich hat deshalb Markus Kreiling, den Sprecher der Initiative, wieder besucht.

Was hat sich getan? „Viel. Sehr viel. Man kann jetzt getrost von ‚Blühstreifen XXL‘ reden“, sagt Kreiling: 30 Landwirte, darunter auch ein Bio-Bauer und drei Imker, haben sich mittlerweile in der Initiative „Hallbergmoos-Goldach blüht“ zusammengetan. Letztes Jahr waren es noch elf. Sie alle legen gerade Blühflächen an, freiwillig und in Eigenregie, verzichten auf die Bewirtschaftung von Teilen ihrer Ackerflächen ohne Fördergelder zu beanspruchen. „Der Zusammenhalt ist ein Traum. Wir ziehen alle an einem Strang. Der Natur zuliebe“, schwärmt Kreiling.

### 50.000 Quadratmeter Blühstreifen

Die Initiative ist sehr fruchtbar, zeigt Kreiling auf: Gut 50.000 Quadratmeter Blühflächen und -streifen legen die Landwirte in diesen Tagen an. Wahrscheinlich sogar mehr, schätzt er. Denn einige der Landwirte pflanzen in Eigenregie. Für etliche, die ihn darum gebeten haben, übernimmt der 32-Jährige die Arbeit. Das gerade verabschiedete, gemeindliche Blühstreifen-Konzept begrüßt er ausdrücklich: „Wenn uns die Gemeinde Saatgut zur Verfügung stellt, nehmen wir's gerne an.“

Jede Menge Saatgut hat Kreiling auch beim Ortstermin mit dem HALLBERGER geladen. Die Traktor-Fahrt geht zur Hauptstraße, wo er am Feldrand direkt neben dem Fuß- und Radweg einen breiten Blühstreifen anlegt: „Erdinger Bienenzauber“ ein besonderes Schmanckerl für Bienen und Insekten, ist es an diesem Tag. Um Vielfalt auf den Speiseplan der Insekten zu bringen, benutzen die Bauern vier verschiedene Blühmischungen.

Wenn die Saat aufgeht, wird man bunte Blumen- und Kräuterpflanzen entlang der Straßen von Hallbergmoos und Goldach, zwischen Getreide- und Gemüsegeldern, aufblühen sehen. Um Passanten auf ihre Initiative aufmerksam zu machen, stellen die Bauern zusätzlich an markanten Stellen Hinweisschilder auf (siehe Foto).



Markus Kreiling beim Ausbringen von Saatgut für Blühstreifen.

### Initiative ausgeweitet: Nistkästen für Vögel

Das ist noch längst nicht alles, unterstreicht Kreiling. Stichwort: Aktiver Vogelschutz. Weil nicht nur Insekten vom Artensterben



Ihr Mercedes-Benz Partner in Freising

PKW, Geländewagen und Transporter

Neuwagenvermittlung

Geschäftswagen und Jahreswagen

Kundendienst und Reparatur –

Karosserieinstandsetzung Originalteile –  
Abgasuntersuchung

Hauptuntersuchung (§29 StVZO)

durchgeführt durch externe

Prüfungsingenieure der amtlich anerkannten

Überwachungsorganisation DEKRA

im Haus.

Wir sind auch am Samstag zwischen

8.00 und 12.00 Uhr für Sie da.



Mercedes-Benz

**Karl Kammermeier-GmbH & Co. KG**

Autorisierter Mercedes-Benz Service

und Vermittlung

Mainburger Str. 4 • 85356 Freising

Tel. 0 81 61/9 70 80, Fax 97 08 30

www.autohaus-kammermeier.de



bedroht sind, sondern auch Vögel, haben die Landwirte nun reihenweise Nistkästen aufgestellt. Je nach Größe des „Eingangs“ bzw. der Bohrung finden darin Spatzen, Meisen, Bachstelzen oder Schwalben geeignete Brutstätten. Das Angebot wird rege angenommen: „Vor allem in der Früh ist hier das reinste Konzert“, schildert er. „24 von 25 Kästen sind bewohnt.“ Rund um Kreilingers Betriebshalle am Garchinger Weg herrscht auch bei unserem Besuch ein reges Kommen und Gehen der gefiederten Nachbarn. Nicht nur der Nahrungs- und Insektenmangel, weiß Kreilinger, macht den Vögeln zu schaffen. „Elstern sind ein Riesenproblem. Es ist gigantisch, was die räubern.“

Auf dem Hof von Walter Schreck – direkt neben dem Sportforum – treffen wir seinen Schwiegersohn Manfred Weiß im Kuhstall: Dort leben ‚zig Schwalben und 30 Kühe in friedlicher Koexistenz. An den Wänden des Kuhstalls haben die Landwirte reihenweise Schwalbenkästen angebracht. Auch hier: Die große Flatter. Auch draußen, auf dem Feld und an Bäumen, sind Nistkästen – und erste Bewohner eingezogen.

### Blühende Insekten-Inseln für Balkon und Fensterbank

Den Erfolg des Volksbegehrens „Artensterben“ und die daraus resultierenden Gesetzesänderungen sieht Kreilinger mit gemischten Gefühlen: „Einerseits ist es gut, dass was geschieht.“ Schlecht sei es allerdings, wenn es ausschließlich zu Lasten der Landwirte gehe. „Was ist mit den Gewerbegebieten, wo mehr und mehr Flächen versiegelt werden? Die großen Firmen müssten auch was tun. Und die Bürger auch. Rollrasen über den Garten, ein paar Sträucher pflanzen – das war’s?“

Weil viele der örtlichen Landwirte Direktvermarkter und auf Wochenmärkten in München und seinem Umland ihre Produkte verkaufen, gibt’s deshalb nun Hilfestellung für „Städter“: Ab Mai werden neben den landwirtschaftlichen Erzeugnissen nun „Blumeninseln“ für Balkon und Fensterbänke auf den Märkten angeboten: Töpfe mit insektenfreundlichen Saatgut können die Verbraucher mit nach Hause nehmen. Die Idee dahinter: Die Stadt ein bisschen grüner machen und das Bewusstsein schärfen. „Wichtig ist uns, dass auch die junge Generation damit aufwächst.“

Freilich, weiß Kreilinger, können die Bauern vor Ort und die Menschen in Deutschland – wo das Umweltbewusstsein ohnehin sehr ausgeprägt ist – nicht die Welt verändern. Dazu müsste schon Staaten wie die USA, China und Russland mehr gegen die Umweltverschmutzung tun.



Die von den Landwirten aufgestellten Nistkästen wurden von den Vögeln gut angenommen.

In jedem Fall sollte man vor der eigenen Haustür anfangen. Die Zusammenarbeit mit der Kommune, betont Kreilinger, funktioniert sehr gut. Sein großer Dank gilt natürlich seinen Kollegen. Jeder bringe sich, so fügt er hinzu, mit neuen Ideen ein. „Und das nicht erst seit heute, sondern seit Jahren. (Text/Fotos: eoe)

Wer sich bei Markus Kreilinger über die Initiative „Hallbergmoos-Goldach blüht“ informieren möchte, kann telefonisch (0176/23 51 87 44) oder über die Homepage [www.kreilingerhof.de](http://www.kreilingerhof.de) Kontakt aufnehmen.



**SUW - BERGER** GmbH  
SONNEN-UND WETTERSCHUTZTECHNIK  
MEISTERBETRIEB



**Terrassendächer – Markisen – Rollläden**



**Brustor B600 –  
das Cabriolet unter den Lamellendächern**

**Besuchen Sie uns in unseren neuen  
Ausstellungsräumen!**

Zeppelinstraße 23 • 85399 Hallbergmoos  
Telefon 08 11/99 87 17-0 • Fax 08 11/99 87 17 99  
Mail: [info@suw-berger.de](mailto:info@suw-berger.de) • [www.suw-berger.de](http://www.suw-berger.de)

